

03 *** Qualitätssicherung für Geodaten und Geodienste: Projekt GDI-DE Testsuite

Mit dem Projekt „GDI-DE Testsuite“ sichert die Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Deutschland im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) in Frankfurt am Main die Qualität für Geodaten und Geodienste: Das aus dem IT-Investitionsprogramm des Bundes geförderte Projekt dient der Entwicklung und Bereitstellung eines Systems zur automatisierten Prüfung der Konformität von Geodaten und Geodatendiensten zu nationalen und internationalen Standards bzw. den Vorgaben der europäischen INSPIRE-Richtlinie. Mitte November 2010 wurde mit einer Kickoff-Veranstaltung im BKG das Projekt gestartet.

Ab Mitte 2011 soll die neue GDI-DE Testsuite der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) öffentlich nutzbar sein und die Anbieter von Geodaten und Geodatendiensten bei der Bereitstellung ihrer Ressourcen innerhalb der GDI-DE und der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie unterstützen. Es ist geplant, neben einer Webanwendung und einer Download-Möglichkeit für die lokale Nutzung auch eine Schnittstelle für die Ausführung von Tests aus anderen Anwendungen heraus anzubieten. Zunächst sollen Tests für die Prüfung von Metadaten, Katalogdiensten (CSW) und Darstellungsdiensten (WMS) definiert und bereitgestellt werden. Dabei wird auch auf den bereits existierenden Test für die Prüfung von Katalogdiensten (<http://testsuite.gdi-de.org>) zurückgegriffen, der in die neue Testumgebung integriert werden soll.

Mit der Entwicklung beauftragt wurde die CPA Systems GmbH als ein Unternehmen der Geoinformationswirtschaft mit nationalen und internationalen Tätigkeitsfeldern. Ein Schwerpunkt der CPA liegt in der Konzeption und Entwicklung ISO/OGC-konformer IT-Lösungen, die dem Unternehmen zugleich für die Realisierung eigener interoperabler Fachanwendungen dienen.

Wesentliches Ziel beim Aufbau der GDI-DE ist die Bereitstellung von interoperablen Geodaten und Geodatendiensten. Die Interoperabilität wird durch die Umsetzung von nationalen und internationalen Normen und Standards wie bspw. der ISO (International Organization for Standardization) oder des OGC (Open Geospatial Consortium) gewährleistet. Darüber hinaus bestehen durch die Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Gemeinschaft (INSPIRE) und deren Rechtsverordnungen (Durchführungsbestimmungen) weitere Spezifikationen als Grundlage für eine europaweite Nutzung von Geodaten und Geodatendiensten. Um eine tatsächliche Interoperabilität innerhalb der GDI-DE unter Berücksichtigung der INSPIRE-Richtlinie zu gewährleisten, ist die Bereitstellung einer zentralen Testumgebung zur Prüfung der Konformität von Geodaten und Geodatendiensten zu den innerhalb der GDI-DE und im Kontext von INSPIRE relevanten Spezifikationen und Standards unerlässlich.

Hintergrundinformationen zur GDI-DE

Mit der Geodateninfrastruktur in Deutschland (GDI-DE) wird die übergreifende Vernetzung raumbezogener Daten (Geodaten) für die Unterstützung von effizienten Entscheidungsprozessen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik gefördert. Neben der Betrachtung nationaler Entwicklungen ist es Aufgabe der GDI-DE, die Entwicklungen in Europa (INSPIRE) sowie weltweit (GSDI) einzubinden.

Hintergrundinformationen zum BKG

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern. Es stellt ein einheitliches räumliches Bezugssystem (Koordinatensystem) für das gesamte Bundesgebiet sowie vielfältige Geobasisdaten für Bundeseinrichtungen, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger zur Verfügung. Hierfür unterhält es ein GeoDatenZentrum und geodätische Observatorien, wie das in Wettzell.

Nähere Auskünfte zum Projekt erteilt die Koordinierungsstelle GDI-DE (mail@gdi-de.org).

@ Weitere Informationen unter:

<http://www.gdi-de.org>

<http://www.bkg.bund.de>